

Umwelt und Natur gehen alle an - bei Projekten nicht sparen

Gymnasium Kaltenkirchen ist Vorreiter in der Bildung für Umwelt und Nachhaltigkeit

KALTENKIRCHEN. Das Gymnasium Kaltenkirchen hat internationale Aufmerksamkeit: Kürzlich war ein Schüler auf der weltweit größten Wassersportmesse, der boot Düsseldorf, als Referent in einer Gesprächsrunde geladen und präsentiert dort ein innovatives schuleigenes Bildungskonzept.

Worum geht es? Zunächst ein Rückblick:

Die Schule hat mit einem Konzept für Projekttag zu den Themen Meere und Umwelt Anfang 2023 klein begonnen. Beim ersten Projekttag gab es ein Vormittagsprogramm, bestehend aus einem Schülervortrag und selbstentwickeltem Arbeitsmaterial.

Beim zweiten Projekttag zum Thema „Weltmeere im Wandel - Modellregion Ostsee“ wurde ihr Konzept ausgebaut und um den Vortrag eines Experten, dem Polarforscher Arved Fuchs aus Bad Bramstedt, sowie einer Gesprächsrunde erweitert. Der Schulgemeinschaft wurde die enge Wechselwirkung zwischen unserem Handeln an Land und dem Zustand der Meere beziehungsweise Gewässer erläutert.

Die Ostsee ist hierfür aus folgenden Gründen eine Modellregion: Zum einen dient sie als Zeitmaschine in der Erforschung der Auswirkungen des Klimawandels, da sie aufgrund ihrer geringen Größe und geographischen Lage überdurchschnittlich stark erwärmt ist. Also folgt der trägere Weltozean dem Wandel in der Ostsee zeitversetzt. Zum anderen ermöglicht der überdurchschnittlich schnelle Wandel den gesellschaftlichen Umgang mit ihm im vergleichsweise Kleinen zu erproben.

Die UMSCHAU berichtete über diesen besonderen Tag in Ausgabe 52 (45. Jahrgang). Dieses Konzept ist ein neuer Ansatz in der Sensibilisierung von Schülerinnen und Schülern auf unsere bedrohte Umwelt, das Aufmerksamkeit über die Stadtgrenzen Kaltenkirchens hinaus findet.

Auch die internationale UN-Ozeandekade hat davon erfahren und es in ihr Programm mit aufgenommen, wodurch sich ein sprunghafter Anstieg an Möglichkeiten ergab, die gewonnenen Erfahrungen aus dem Konzept zu teilen und Mitmenschen zum nachhaltigen Handeln anzuregen.

Zum Beispiel war das Gymnasium mit Multiplikatorbeiträgen auf dem Cinemare Filmfestival, im Jugendkongress Biodiversität und einem Think Tank für Meeresschutzkonzepte im Mittelmeer (veranstaltet durch die Okeanos-Stiftung) vertreten. Weitere Anerkennung erhielt die Schule im vergangenen Jahr mit der Kürnung der Projekttag für den Bundesumweltförderpreis (gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung).

Im Januar war nun der Initiator der Projekttag, der Schüler Jim Horeysecck aus dem Q2-Jahrgang, von der Messe „boot Düsseldorf“ und der Interessenvertretung „European Boating Industry“ eingeladen, um in einer englischsprachigen Gesprächs- und Diskussionsrunde ihres „Blue Innovation Docks“



Auf der Bühne (v. li.): Hannes Jaenicke, Jim Horeysecck, Nathalie van Isacker, André Wiersig und Kristin Recke.

Foto: Horeysecck/hfr

(eine Plattform, die Prognosen für die maritime Zukunft liefert) das Konzept vorzustellen und von den damit verbundenen Projekttagen zu berichten. Weitere Gäste waren die EU-Projekt Koordinatorin Nathalie van Isacker, der in den Weltmeeren aktive Extremschwimmer André Wiersig und der aus Film und Fernsehen international bekannte Schauspieler Hannes Jaenicke. Die Moderation übernahm die aus Funk und Fernsehen bekannte Kristin Recke.

Alle Beteiligten folgten dem Konzept und den bisher gemachten Erfahrungen interessiert und schlossen sich der Meinung des Kaltenkirchener Schülers an: Bildung ist DAS zentrale Element für einen nachhaltigen Wandel. Hannes Jaenicke unterstützte besonders die Sichtweise, dass der Lehrplan um aktuelle Umwelt-/Nachhaltigkeitsthemen ergänzt werden sollte und Bildung grundsätzlich den höchsten Stellenwert bekommen müsste. Als negatives Beispiel berichtete er von seinen Erfahrungen im Zusammenhang mit den verheerenden Waldbränden in Südkalifornien (auch sein Haus brannte dort ab).

Folglich kam es zum weiterhin zunehmenden Lehrermangel. Auch das Bildungsministerium Schleswig-Holstein hat verkündet, dass aufgrund aktueller Sparvorgaben im Haushalt die Abdeckung in der Unterrichtsversorgung in den Schulen um einen weiteren Prozentpunkt gekürzt wird. Dass dieses „Sparen am falschen Ende“ das Bildungsniveau noch weiter sinken lassen wird, ist nicht erst seit den Auswertungen vergangener Pisa-Studien bekannt. Somit ist auch die Möglichkeit, dem drängenden Thema Umwelt in der Schulbildung Raum zu geben, in noch weitere Ferne gerückt.

Somit steuert das neu entwickelte Konzept dem Trend des weiter zunehmenden Bildungsmangels ein Stück weit entgegen und bietet zumindest für die Projekttag die Möglichkeit, zusätzlich zum Lehrplan eine große Anzahl an Schülerinnen und Schülern für das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit zu erreichen, zu sensibilisieren und ein Bewusstsein für den persönlichen Umgang damit zu schaffen.

Die Runde war sich einig, dass nicht nur in Bildungskonzepten im Allgemeinen der Schlüssel für einen nachhaltigeren Umgang im täglichen Leben der Menschen

liegt, sondern auch speziell in diesem Konzept mit maritimen Schwerpunkt des Gymnasium Kaltenkirchen.

So besteht nun die Aussicht, durch Fördermittel der EU dieses Konzept übergreifend weiterzuentwickeln und auszubauen. Ein angestrebtes Programm ist die Vereinigung von sogenannten „Blue Schools“. In dem Netzwerk sind Schulen vereint, die besondere Meeresschutzprojekte realisieren. Es wäre erst die zweite Aufnahme einer deutschen Schule.

Die angeführten Projekttag sind nur ein Teil des Gesamtkonzeptes der Bildung für nachhaltige Entwicklung in einer Reihe von weiteren Nachhaltigkeitsprojekten am Gymnasium Kaltenkirchen. Denn die Schule hat Folgendes erkannt: trotz aktuell medienbestimmender Kriege und der Sorge vor Wohlstandsverlusten muss den Schülerinnen und Schülern die Tragweite unseres menschlichen Handelns in Bezug auf die Umwelt und des einhergehenden Klimawandels bewusster werden. „Unser nutzbarer Planet ist die Basis für jegliche Entwicklung. Und wir sind diejenige Generation, die mit dem Wandel umzugehen lernen muss. Dabei ist die größte Gefahr nämlich der Irrglaube, dass jemand anderes diese Probleme schon lösen wird“, so ein am letzten Projekttag teilnehmender Schüler.

Ein weiteres Nachhaltigkeitsprojekt an der Schule greift ein momentan über den Schulträger und die Stadt Kaltenkirchen organisiertes Energiesparprojekt auf.

Im Energiesparprojekt befasst sich eine aus Lehrern und Schülern bestehende Arbeitsgruppe aktuell mit der Klimabilanz des Schulgebäudes und -alltags. Hier können die Beteiligten auf die Arbeit einer pausierenden AG zurückgreifen, die schon im Jahr 2022 einen Datensatz anlegte, der aber aufgrund von bereits durchgeführten Modernisierungsmaßnahmen im und am Gebäude nun aktualisiert werden muss.

Für die bereits geleisteten Aktivitäten ab Dezember 2023 erhielt die Schule ein Preisgeld in Höhe von 1.600. Das Geld wird in die Reihe von Nachhaltigkeitsprojekten einfließen.

Schulspezifische Wahlpflichtkurse werden als weitere Möglichkeit für die Durchführung von Projekten im Sinne der Nachhaltigkeit genutzt.

Im achten Jahrgang wird z.B. mit einer Stunde pro Woche „Nachhaltige Entwicklung“ sowie im neunten und zehnten Jahrgang mit zwei Stunden pro Woche „Wald und Meer“ unterrichtet.

Einige Schülerideen aus ihren Projektarbeiten sind mehr als bemerkenswert und verdienen volle Unterstützung. Eine Projektgruppe sagte neulich, dass sie eine Müllsammelaktion im Stadtgebiet organisieren möchte. Für die Aktion sollen vergleichbar mit einem Spendenlauf Sponsoren gesucht werden, die die freiwillig sammelnden Schülerinnen und Schüler mit einer bestimmten Summe Geld pro Kilogramm gesammelten Müll „entlohnen“, der in der Umwelt unsachgemäß entsorgt vorgefunden wurde. Dieses Geld möchten die Schülerinnen und Schüler dann weiter gemeinnützig spenden, zum Beispiel an einen Verein für Obdachlosenhilfe. Die Umsetzung der Idee wird von den Schülerinnen und Schülern noch weiter ausgearbeitet.

Weitere Projekte in der Reihe der Nachhaltigkeitsprojekte sind zwei AGs, die im Moment pausieren beziehungsweise konkret bedarfsorientiert wieder aktiviert werden.

So tut es zum einen die „Sustainable Development Goals Group“. Die SDG-Group ist eine Schüler-AG, die die Ziele der UN für Nachhaltige Entwicklung als ihre eigenen einstuft und diese auf die Schule überträgt. Behandelt wurden zuletzt die Themen Ernährung und Ressourcensparen im Schulgebäude. Die Ergebnisse zu letzterem Thema konnten wie oben erwähnt auf das Energiesparprojekt übertragen und somit weitergenutzt werden. Zum anderen ruht leider die langjährig etablierte Bienen-AG, die sich zuvor rund um das Thema Biene bis hin zur eigenen Honigerzeugung beschäftigte. Die AG kämpfte in den letzten Jahren mit großem Bienensterben. Zuletzt

sind der Schulgemeinschaft die Bienenvölker mehrfach weggestorben.

Manch andere Nachhaltigkeitsprojekte, die bereits in der Umsetzung sind, werden vom schulischen Förderverein unterstützt.

Ein finanziell gefördertes Schülerprojekt liegt zum Beispiel im Bereich der Umwelt-/Meeresforschung. Es beinhaltet die Entwicklung und Nutzung eines modularen Messkatamarans. Ziel in dem mehrphasigen und langjährigen Projekt ist die Gewinnung wissenschaftlich verwertbarer Datensätze von Wasserparametern in küstennahen Gewässern rund um den Globus mithilfe der x-fach einfachst hergestellten und einfachst durch Laien zu nutzenden modularen Messkatamarane. Das Projekt hat zusätzlich die Unterstützung vom GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung in Kiel und wurde unter anderem auch auf der boot Düsseldorf präsentiert. Im kommenden Sommer ist im Rahmen eines Bildungsprogramms der Okeanos-Stiftung eine Erprobungsphase im Meer geplant.

Die Reihe der Nachhaltigkeitsprojekte im Rahmen des schuleigenen Bildungskonzeptes wird fortgesetzt.

Jim Horeysecck/hfr

Zum Beispiel ist der nächste Projekttag am Gymnasium Kaltenkirchen für den 16. Juli terminiert und befindet sich bereits in fortgeschrittener Planung.

So wird der Schulgemeinschaft am Vormittag ein spezielles Arbeitsstationen Basiswissen vermittelt, das Voraussetzung für den weiteren Verlauf ist. Themen sind unter anderem die Auswirkungen von Plastik in den Meeren (Kooperation mit der Kieler Forschungswerkstatt) und die Bedeutung von Haien im Nahrungsnetz (Kooperation mit dem internationalen Hai-Schutz-Verein „Shark-Project“).

Teilnehmen wird auch der Extremschwimmer André Wiersig, der als erster Deutscher und insgesamt erst sechzehnter Schwimmer die „Ocean's Seven“ schaffte, dem Äquivalent zu den „Seven Summits“ (höchste Gipfel jedes Erdteils) der Bergsteiger. Am Mittag wird er im Plenum unter anderem über seine naturnahen Erfahrungen und Erlebnisse referieren und danach mit weiteren interessanten Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik in einer abschließenden Gesprächsrunde zur Verfügung stehen.

FAMILIENANZEIGEN



Lieber Maxi! 30

Dreißig Jahre, welch ein Glück, fliegst du mit uns, Stück für Stück.

Am Frühstück nimmst du gerne teil, die Brötchen bleiben selten heil.

Schaffst immer noch `nen kurzen Flug, bald bist du reif fürs Guinnessbuch.

Flieg noch lange, bleib gesund, denn ohne dich wär's halb so bunt!

Zum 30. Geburtstag aller Liebe von Britta,
Michael, Julian & Tom

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Klaus Dade

* 7. Juni 1936 † 14. Februar 2025

Deine Lebensfreude, Dein Humor und Deine Geschichten werden uns fehlen.

Heike
Kai und Eva mit Charlotte, Felix und Max
Sven und Giuliana mit Emma und Luca
im Namen aller Familienangehörigen und Freunde

Die Trauerfeier findet am Samstag, den 15. März 2025, um 11 Uhr in der Kreuzkirche Ulzburg, Hamburger Straße 30, in Henstedt-Ulzburg statt.

Zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt die Seebestattung im engsten Familienkreis auf der Ostsee.

Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende an die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger,
IBAN: DE81 2505 0000 1070 0220 29,
Kennwort: Trauerfall Klaus Dade.

Herzlichen Dank

für das große Mitgefühl,
für tröstende Worte und Umarmungen,
für Briefe und Geldspenden,
für die Begleitung auf seinem letzten Weg.

Deine Conny
Deine Schwestern und Schwager
mit Familien

Konrad Lüdke

† 20. Januar 2025

Nützen, im März 2025